

Wunschbaumaktionen in der Region starten:

So werden kleine Weihnachtsträume wahr



In diesem Jahr steht der Wunschbaum des Kinderschutzbundes in Eutin in der Buchhandlung Hoffmann: Heidi Feilke, Gundula Penner, Christiane Jaag und Monika Schulze (alle Kinderschutzbund) freuen sich gemeinsam mit Martina Hoffmann über den Beginn der Aktion. Mehr über den Eutiner Wunschbaum und weitere Exemplare seiner Art in Ahrensböök und Malente lesen Sie auf den Seiten 3, 6 und 12.

Kleine Wünsche - großes Weihnachtsglück

Weil es in diesem Jahr kein Punschzelt gibt, steht der Kinderschutzbund-Wunschbaum in der Buchhandlung Hoffmann

Eutin (aj). Heidi Feilke war gerade dabei, den Wunschbaum des Kinderschutzbundes im Ständer festzuzurren, da kam schon eine erste Schenkerin und fragte nach einer Wunschkarte: „Die Dame hatte bereits mit ihren Nachbarn abgesprochen, dass man sich an der Aktion beteiligen wolle“, erzählte die Vorsitzende des Eutiner Ortsverbandes bei der offiziellen Freigabe des Wunschbaumes am Donnerstagnachmittag.

In diesem Jahr kann coronabedingt kein Punschzelt auf dem Marktplatz stehen, Kinderwünsche aber dürfen gerade zu Weihnachten nicht unerfüllt bleiben. Also aktivierte Heidi Feilke ihre guten Kontakte in die Innenstadt und fand in der Buchhandlung Hoffmann den optimalen Standort für den Wunschbaum: „Es war wichtig, dass der Baum an zentraler Stelle zu finden ist und dass die Räumlichkeiten ausreichend groß sind“, erklärte Feilke. In der Buchhandlung war man schnell bereit, die Aktion zu unterstützen: „Wir fühlen uns dem Kinderschutzbund sehr verbunden und sehen den Wunschbaum als wunderbares, sehr sinnvolles Projekt“, sagte Martina Hoffmann. Wer die roten Karten liest, mit denen der Baum geschmückt ist, versteht sofort, was sie meint: 76 Wünsche schmücken die Tanne, wer möchte, nimmt eine Karte mit und besorgt das entsprechende Geschenk: Eine Puppe, eine Malbuch, ein Lotti-Karottspiel soll der Weihnachtsmann bringen, ältere Kinder wünschen sich Kosmetika oder einen tollen Duft und auch ein Friseurgutschein ist notiert. Besonders rührend: Eine Familie würde sich über eine Kuschedecke freuen - für das Baby, das bald geboren wird. Die Wünsche kommen von Kindern und Jugendlichen im Alter von null bis 16 Jahren, die in den Einrichtungen des Deutschen Kinderschutzbundes betreut werden: In der Kinderinsel, im Familienzentrum und im Café der Begegnung sowie über die Familienhilfe haben die Familienhelferinnen Christiane Jaag, Monika Schulze und Gundula Penner gemeinsam mit ihren Schützlingen überlegt, was unter dem Weihnachtsbaum Kinder glücklich machen wird: „Alle

Geschichte hat, steht hinter jedem erfüllten Wunsch ein Stück frohe Weihnachtsstimmung: „Ich bekomme dann oft die Fotos von strahlenden Kindergesichtern am Weihnachtsabend via whatsapp geschickt“, verrät Gundula Penner. Normalerweise dauert es

Wunschzettel von der Tanne, die das Pflanzencenter Buchwald eigens dafür gespendet hat, und gibt dann das verpackte Weihnachtsgeschenk samt Wunschkarte bis zum 12. Dezember im Schuhfachgeschäft Aldrup in der Peterstraße 5 ab. Die Familienhelferinnen und andere fleißige Wichtel sorgen dann dafür, dass alles rechtzeitig verteilt wird.



Eine Tanne voll kleiner Weihnachtsträume: In der Buchhandlung Hoffmann steht der geschmückte Wunschbaum.

Wünsche werden abgesprochen, dabei spielt auch eine Rolle, was benötigt wird“, erläutert Monika Schulze. So stehen auf manchen Wunschkarten auch eine Winterjacke oder Kinderbekleidung. Der Wert eines Geschenks soll bei ungefähr 20 Euro liegen. Die Familienhelferinnen wissen aus ihren engen Kontakten mit den Familien, die sie begleiten, dass es ohne diese Weihnachtsgaben im Rahmen der Wunschbaumaktion in vielen Weihnachtsstuben traurig aussähe: „In den Familien ist das Geld knapp. Und in diesem Jahr sind coronabedingt auch Nebenjobs weggefallen“, so die Familienhelferinnen. Und wo das Budget immer gerade so für das tägliche Leben ausreicht, werden unerwartete Ausgaben zu einem „Schlag ins Kontor“: „So hat eine Familie das Jahr über extra für Weihnachtsgeschenke gespart und jetzt ist die Waschmaschine kaputtgegangen“, erzählt Christiane Jaag. So wie jede Wunschkarte ihre ganz eigene

nur eine knappe Woche, bis die Wünsche vom Baum gepflückt sind: „Die Eutinerinnen und Eutiner sind da sehr großzügig“, betont Heidi Feilke. Wer also den Traum von eigenen Kopfhörern, von Malen nach Zahlen oder einem Playmobil-Set wahr werden lassen möchte, nimmt einen